

Beautiful Whore

Von abgemeldet

Kapitel 4:

Das penetrante Piepen seines Handys riss Die am nächsten Morgen unsanft aus dem Schlaf. Mit einem genervten „Hmmm?!“ nahm er ab.

Es war einer seiner Arbeitskollegen, der ihm mitteilte, dass er heute Abend doch nicht für ihn würde einspringen müssen. Die bedankte sich und legte wieder auf. Dann hatte er heute Abend also doch frei. Nun blieb nur noch die Frage offen, was er tun könnte.

Am liebsten wäre er wieder in Richtung des Clubs gegangen in der Hoffnung an der Kreuzung den blonden Jungen wieder zu sehen. Obwohl... warum eigentlich nicht? Schließlich konnte er den kleinen auch aus einiger Entfernung beobachten. Die lächelte bei dem Gedanken an den Jungen. Er freute sich regelrecht darauf, ihn wieder zu sehen. Auch wenn er wieder nicht mit ihm sprechen würde. Ein leises Lachen kam über seine Lippen. Irgendwie benahm er sich ja wie ein verknalltes Schulmädchen.

Als er einen Blick auf die Uhr warf, saß er plötzlich senkrecht im Bett. Es war bereits Nachmittag und er lag immer noch im Bett!

Eigentlich hatte er den Nachmittag auch nichts vorgehabt also musste er sich auch nicht beeilen. Die kletterte aus dem Bett und ging erstmal ins Bad, stellte sich dort unter die Dusche.

Den Rest des Nachmittags verbrachte er damit sich Musiksendungen im Fernsehen anzusehen und ständig auf die Uhr zu sehen.

Gegen 20 Uhr hielt er es einfach nicht mehr aus. Er schaltete den Fernseher ab, zog sich seinen Mantel über und verließ dann seine Wohnung.

Von seiner Wohnung aus war es auch nicht mehr weit bis zu der Kreuzung und wie auch schon am Abend zuvor war die kleine Gruppe an der Hausecke versammelt. Die hielt sich etwas abseits im Schatten und beobachtete die Gruppe aus sicherer Entfernung. Doch egal wie oft er die Gruppe und deren Umgebung auch absuchte, der Blonde war nicht aufzufinden.

Die biss sich auf die Lippe. Warum war er nicht da? Entweder war er noch nicht gekommen oder aber... er war mit einem Freier unterwegs. Bei diesem Gedanken zog sich etwas in Die zusammen. Da wollte er gar nicht dran denken.

Er lehnte sich an die Wand und starrte auf die Gruppe, suchte mit den Augen immer wieder die Umgebung ab, in der Hoffnung den Jungen doch noch zu entdecken.

Dann zündete er sich eine Zigarette an und wartete weiter.

Plötzlich flammte neben ihm ein Feuerzeug auf.

Die zuckte leicht erschrocken zusammen und sah auf die Person, die wie aus dem

nichts neben ihm aufgetaucht war.

Neben ihm stand der blonde Junge und zog seelenruhig an einer Zigarette. Er schien nicht einmal bemerkt zu haben, dass er Die erschreckt hatte.

„Was ist?“, fragte der Blonde auf einmal ruhig.

Die schluckte. „Nichts, was soll schon sein.“ Murmelte er und sah wieder zu der Gruppe, beobachtete Kyo dennoch aus den Augenwinkeln.

Dieser lachte leise. „Klingt nicht so...“ meinte er nur und nahm noch einen Zug von seiner Kippe. „Probleme bei der Auswahl?“

Verwirrt sah Die den jüngeren an. „Huh? Auswahl?“ Wie meinte er Junge das?

Kyo blies einen Ring aus Zigarettenrauch in die Luft und nickte dann zu der Gruppe hinüber. „Kannst dich nicht entscheiden wen von denen du willst? Oder ist niemand dabei der dir zusagt?“ fragte er und sah Die an. Insgeheim hoffte Kyo, dass Die hier auf ihn gewartet hatte. Er wusste selbst nicht warum, aber er hatte auf jeden Fall Interesse an Die... und das nicht nur als Kunden.

Die bekam den Zigarettenqualm buchstäblich in den falschen Hals. Er musste husten und bemerkte so auch nicht, wie der Blonde zu grinsen anfing.

Kyo klopfte Die leicht auf den Rücken, bis dieser aufhörte zu husten und ihn etwas mitgenommen ansah. „Geht's wieder?“ fragte Kyo etwas besorgt klingend. Normalerweise sorgte er sich nicht wirklich um andere Menschen, doch bei Die konnte er die Besorgnis einfach nicht abstellen.

Die nickte. „Hai... geht schon...“ murmelte er und begann sein Gegenüber zu mustern. Sein blondes Haar hing ihm in der Stirn und die braunen Augen wirkten genauso leer wie am vergangenen Tag. Der Junge trug einen sichtbar dünnen Mantel aus Lackleder, ein Netzshirt und eine zerschlissene Lederhose. Die Absätze der kniehohen Stiefel waren leicht abgelaufen, und das Leder an einigen Stellen etwas rissig.

Kyo bemerkte Dies musternde Blicke und leckte sich anzüglich über die Lippen.

„Und?“ fragte er leise und legte den Kopf schief. „Gefällt dir, was du siehst?“

„Hai... und wie...“ meinte Die nur. Er hatte gar nicht wirklich drüber nachgedacht, und die Worte waren einfach aus ihm herausgepurzelt.

Kyo setzte ein verführerisches Lächeln auf, legte seine Hand leicht auf Dies Oberarm und stellte sich vorsichtig auf die Zehenspitzen. „Willst du noch mehr sehen~?“ hauchte er in Dies Ohr.

Die bekam eine Gänsehaut, als er den Atem des Blondens an deinem Ohr spürte. In dem Moment schien sein Verstand sich völlig abzuschalten (und zurück blieb nur ein Sexgeiles Monster xD). Die schluckte. „Wie viel willst du?“

Kyo blieb weiter auf Zehenspitzen stehen und kraulte Die im Nacken. „Kommt drauf an, welche Art von... Service du möchtest...“ sagte er leise. „wenn ich's dir mit der Hand machen soll kostet das 4.200 Yen, mit dem Mund 8.400 Yen...“ Kyo stoppte kurz und ließ seine Zungenspitze leicht an Dies Ohr entlang gleiten, was dem älteren wieder Schauer über den Rücken jagte. „... und wenn du mir 17.000 Yen zahlst... schlaf ich mit dir...“

~*~*~*~*~*~*~*~*~*

*Anmerkung: Ich habe keine Ahnung ob das mit dem Yen so stimmt >.<° *schäm* |D und*

die "Preise" sind natürlich auch frei erfunden und so...